





# 95 000 BRZ. von einem Kriegsschiff in überseeischen Gewässern versenkt

Southampton in panischen Angriffen mit Bomben aller Kaliber belegt — Ungeheure Brände bis nach Frankreich hinein sichtbar — Vergeltungsgeschichte gegen London dauern an

## Der DAW-Bericht von heute

Berlin, 25. Nov. (Funkmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein in überseeischen Gewässern operierendes Kriegsschiff meldet als Gesamtergebnis seiner bisherigen Tätigkeit die Versenkung von 95 000 BRZ. feindlichen Handelschifftraumen.

Die Vergeltungsgeschichte der Luftwaffe gegen London dauern auch in der Nacht vom 23. zum 24. November an. Batterien, Southwark und andere Stadtviertel waren Ziel erfolgreicher Bombenangriffe. Zahlreiche deutsche Kampfflugzeuge belegen außerdem, wie bereits gemeldet, in panischen Angriffen Southampton mit Bomben aller Kaliber. In Hafen- und Industrieanlagen brachen unbeschreibliche Brände aus, die bis nach Frankreich hinein sichtbar waren. Auch verschiedene freileuchtende Ziele an der West- und Südküste Englands wurden erfolgreich bombardiert.

Das Verminnen der britischen Küste nahm seinen Fortgang.

Am Tage griffen deutsche Flugzeuge im Verlauf bewaffneter Luftkämpfe London und einige Teile der Kanalflotte mit Bomben an.

In der Nacht zum 23. 11. warfen britische Flugzeuge in Nordwestland einige Bomben, ohne nennenswerte Wirkung zu erzielen.

Die Meldung des britischen Informationsministeriums, daß in der Nacht zum 24. 11. britische Flugzeuge in Berlin Bomben abwarfen, ist nicht bestätigt worden. In Italien. Kein einziges feindliches Flugzeug hat in dieser Nacht Berlin überflogen.

Ein deutsches Flugzeug wurde im Aufmarsch abgeschossen, drei deutsche Flugzeuge werden vermisst.

## Der Sonntagsbericht des DAW.

Berlin, 24. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Ein Unterseeboot versenkte sechs bewaffnete feindliche Handelschiffe mit insgesamt 29 100 BRZ.

In der Nacht vom 22. zum 23. November setzte die Luftwaffe ihre Vergeltungsgeschichte gegen London mit großem Erfolg fort und griff mit heftigen Bomben die Anlagen der britischen Rüstungsindustrie in Birmingham an. Mehrere hundert Flugzeuge warfen hier im völligen Anmarsch über 300 000 Kilogramm Bomben.

Am Ende der Bombenangriffe auf Birmingham war deutlich zu beobachten, daß zahlreiche wichtige Industrieanlagen zerstört sind.

Bei einem in den frühen Morgenstunden des 23. November durchgeführten Luftangriff auf die Hafenanlagen in Southampton entstanden mehrere Brände. Weiter richteten sich Bombenangriffe gegen Portland, Southampton, Portsmouth und andere freileuchtende Ziele in Südengland.

Das Verminnen britischer Küsten wurde in verstärktem Umfang fortgesetzt.

Am Ende des 23. November warfen Flugzeuge im Zuge der bewaffneten Luftkämpfe Bomben auf London.

Die Wehrmacht ber in der letzten Nacht in der Reichsgasse ein eingeklinkenes deutsches Flugzeug, dessen Besatzung der harten Flakabwehr ihr Ziel nicht erreichen und schließlich die Bomben in freies Gelände ab. In einem kleinen Ort trafen sie Wohnhäuser und zerstörten mehrere Häuser.

Das italienische Fliegerkorps schickte im Verlauf sechs britische Jäger ab und verlor zwei eigene Flugzeuge.

Die weitere britische Kampfflugzeuge wurden durch deutsche Jäger, eines durch Flakartillerie abgeschossen, so daß die Gesamtverluste des Gegners sich auf zwei Flugzeuge belaufen. Sieben eigene Flugzeuge werden vermisst.

## Italienischer Offensivflug über Malta

Nicht feindliche Flugzeuge abgeschossen

### Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 24. Nov. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der arabischen Front verlor der Feind wegen der Bewegung unserer Truppen in Libyen, die sich rasch fortsetzt.

In der Nähe von Batafiera III ein Flugzeug des Blenheim-Typs von unseren Jägern erreicht und in Flammen abgeschossen worden.

Im Bereich eines Offensivfluges über Malta haben unsere Jagdflugzeuge den Feind zum Kampf gezwungen und sechs feindliche Flugzeuge brennend zum Abbruch gebracht. Außerdem hat eine unserer Bombenformationen die Flugplätze von Misakha und Sidi-Bach angriffen, wobei Soldaten getötet wurden. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.

Im Ägäischen Meer sind feindliche Schnellschiffe von unseren Jägern in der Nähe der Insel Samos bombardiert und in Brand gesetzt worden. Unsere leichten Marineeinheiten haben ein Schnellboot und einige feindliche Minenleger angriffen und getroffen. Alle unsere Einheiten sind unbeschädigt zurückgekehrt.

In Ostafrika haben feindliche Panzerabteilungen (G. G. G.) angriffen. Sie wurden mit unseren antitankgeschossen.

Ein feindliches Luftfahrzeug wurde über Chimala von unseren Jagdflugzeugen abgeschossen. Die Besatzung wurde gefangen genommen.

Feindliche Flugzeuge haben erfolglos Bomben bei Decemere abgeworfen.

Die feindliche Luftwaffe hat einen Nachtangriff auf Turi und auf Maurien durchgeführt und Bomben, Brandbomben und Brandtrichter abgeworfen. Weder Opfer noch Sachschaden.

### Der Bericht vom Samstag

Rom, 23. Nov. Der italienische Wehrmachtbericht vom Samstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der arabischen Front führen unsere Truppen die notwendigen Bewegungen für die Einnahme neuer Stellungen planmäßig durch.

Unsere Luftwaffe hat zahlreiche Ziele der gegnerischen Stellungen, insbesondere im Gebiet von Kertima, bombardiert und dabei Eisenbahnanlagen, Truppenversammlungen und feindliche Stellungen getroffen. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.

In Nordafrika haben feindliche Luftangriffe auf den Golf von Bomba einige Schäden anrichtet. Luftangriffe auf Bardia und Derna richteten keinen Schaden an. Eine unserer am Donnerstag als nicht zurückgekehrt gemeldeten Flugzeuge ist einschließlich des Piloten innerhalb unserer Linien aufgefunden worden.

## Zu weiterem Ausverkauf gezwungen

(Einer Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

as. Berlin, 25. Nov. Daß die Lage Großbritanniens trostlos ist, wissen wir nicht erst seit heute und sehen viele Erscheinungen, die sich nun aber auch langsam in den Vereinigten Staaten durchsetzen. Man muß dort feststellen, daß die deutschen Luftangriffe mit allerhöchster Wirkung fortgesetzt werden, daß immer weitere Teile der englischen Rüstungsindustrie den deutschen Bomben zum Opfer fallen und daß die deutsche Flakabwehr für England immer gefährlicher wird. Dazu gesellen sich die Erfolge der U-Boote auf politischem Gebiet. Der Beitritt Ungarns und Rumaniens zum Dreimächtebündnis, dem am Sonntag der Beitritt der Slowakei folgte, zeigt, daß die anti-britische Front in der Welt weiter ausgedehnt und festigt. Letztliche Gründe, den Ausbruch des neuen Europa, in dem England nichts mehr zu sagen hat, zu hören oder zu hinterfragen, sind heute bereits vollkommen ausgeschlossen. Inner solchen Umständen kommt denn auch der militärische Zusammenbruch der New York Front zum Ergebnis, daß sich England gegenwärtig in der gefährlichsten Lage seit Beginn des Krieges befindet.

Die Angriffe auf Coventry und Birmingham, so fährt er dann fort, die immer zunehmenden Schiffverluste durch deutsche U-Boote und die deutsche Luftwaffe, die ständigen Erfolge der Diplomatie der Achsen, die hervorragenden Merkmale einer außerordentlichen Total-Offensive gegen England.

Der englische Reichstag in Washington, Lord Lothian, der eine ganze Zeit in England weilte, und der jetzt mit dem Transatlantik-Flugzeug auf seinen Posten in der USA. zurückgekehrt, hat es angedeutet, daß die wachsenden Stöße in den Vereinigten Staaten gegenüber den Kriegs-

ausfällen Englands für nötig erachtet, den amerikanischen Journalisten zu verkünden, daß England nach wie vor bei den Engländern bleibt. Das ist aber nur die eine Seite seiner Propaganda. Er hat nämlich das Versprechen um amerikanischen Hilfe mit erneutem Eifer wieder aufgenommen. England braucht Schiffe, England braucht Flugzeuge, England braucht überhaupt alles, nur irgend denbare Kriegsmaterial und England braucht nicht zuletzt Geld. Den ihm bei seiner Ankunft bedrängenden Journalisten erklärte nämlich der Reichsminister, daß das nächste Jahr für England sehr schwierig werden würde, und daß England nicht nur Kriegsmaterial, Munition und Schiffe, sondern vor allem Geld sehr notwendig gebrauche. Das England zur Verfügung stehende Gold und die Wertpapiere sind ziemlich erschöpft. Dieses hartum muß in den Verhandlungen für das Jahr 1941 mit berücksichtigt werden, lautet es wortlos. An einer anderen Stelle seiner Erklärungen heißt es: „Das Finanzproblem wird für uns sehr dringend. Nun weiß natürlich auch der Reichstag, daß Amerika für Lieferungen und für etwaige Kredite, deren Gewährung an England zunächst die amerikanischen Geheime im Wege stehen, nämlich das Geld, das Kredite an Kriegsschuldner verbietet, so bedeutet das, daß England zu einem weiteren Ausverkauf bereit ist. Durch die also entfallenden weiteren Einnahmen und weitere Einnahmen preisgeben, wenn er dafür Waffen, Munition und Geld erhalten kann. Inwiefern die Amerikaner bereit sind, den englischen Differenzen zu entsprechen, bleibt abzuwarten. Wenn England jetzt entschlossen ist, den Ausverkauf der Empire fortzusetzen, so ist das klar und deutlich die Richtung der deutschen Schiffe, und auch das wird man in Amerika nicht übersehen.“

## Grandi beim Führer

Berlin, 25. Nov. (Funkmeldung.) Der Führer empfing heute mittags in der neuen Reichskanzlei den italienischen Außenminister und Reichsleiter der Partei und der Korporationen Graf Dino Grandi.

## Der Reichsführer in Rom

Rom, 24. Nov. Reichsführer-SS und Chef der deutschen Polizei Himmler ist vom italienischen Regierungschef Mussolini zu einer bereits verlauteten Unterredung eingeladen worden. Er hat inzwischen die italienische Hauptstadt wieder verlassen.

## Erklärung Sirry Paschas

Rom, 24. Nov. Der neue ägyptische Ministerpräsident Sirry Pascha erklärte, wie der Kaiser Rumunien meldet, einem Vertreter des „Daily Telegraph“ gegenüber, daß er die Politik seines Vorgängers Sadry Pascha weiterführen werde.

## Die Entwicklung in Fernost

Tokio, 24. Nov. In der am 13. November erfolgten Übertragung des Oberkommandos der gesamten britischen Streitkräfte in Fernost an den britischen Oberbefehlshaber in Singapur beruht Dorei aus Dorei, daß die Briten in den neuen Oberbefehlshabern ausfüllung groß seien, die ihm die gesamten Fernostgebiete einschließlich Burma und Hongkong unterstünden. Außerdem habe ihm das Recht zu, unabhängig von der Heimatsregierung direkte militärische Verhandlungen mit den japanischen durchzuführen. Das neue Oberkommando Singapur sei fließend bereit, seine Position gegenüber Japan zu verteidigen und habe als erste Maßnahme vor allem die dortigen Luftkräfte ausgebaut. Außerdem sei die Schaffung einer direkten Luftverbindungslinie England — Ägypten — Indien — Singapur geplant. Auch die aufständischen und indischen Truppeneinheiten in Singapur seien in der letzten Zeit auf ein Höchstmaß vergrößert worden.

## Deutschland und Dänemark

Berlin, 23. Nov. Der zur Zeit auf Einladung des Reichsjugendführers in Deutschland weilende Führer der Jugendorganisation der dänischen Nationalsozialisten, Hauptmann Paerum und sein Mitarbeiter Graf Elmer Rodenburg, sind am 23. November in Berlin angekommen. Deutschland im auswärtigen Amt, Grafen Elmer Rodenburg, empfangen.

Gerechte Strafe für Panzerverbrecher und Schwerverbrecher. Die Justizstelle des Reichsgerichtshofes Berlin teilt mit: Der vom Reichsgerichtshof zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilte 38 Jahre alte Rudolf Mäter ist Samstagmorgen hingerichtet worden. Der Verurteilte hat in den Jahren 1935 bis 1938 als Gemeindeführer der NSDAP eine fremde Person, die der Reichswehr angehört, in der Nacht vom 12. November 1940 in der wiederholte Verhaftung des Schwerverbrechers Herbert Weisbacher wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt erschossen.



Die enge Verbundenheit zwischen den Freunden einer gepflegten Zigarette und „Ihrer Marke“ in der grünen Packung ist!

## die Anerkennung

für den ECKSTEIN-Grundsatz: Sparsam in der Packung — wertvoll im Inhalt.

**Eckstein**







Ergebnisbericht von den Kämpfen einer Division der Waffen-44 in der Panzerabwehrschlacht bei Hras  
Von 44-Kriegsbericht der 1. Schlacht

Während rechts und links der Vormarschstraße die wehr-  
mäßigen Truppen aufmarschiert werden mußten, hatten die  
einzelnen Truppeneinheiten die Aufgabe, die in unmittelbarer  
Umgebung der Frontlinie verstreuten Gefangenen zu sammeln  
und unter den schwierigsten Verhältnissen während  
Panzerangriffen die Nachschubverbindungen aus-  
zuwerfen. Bei diesem war es den deutschen Truppen-  
einheiten gelungen, die feindliche Lage rasch zu über-  
blicken, die richtigen Entscheidungen zu fällen und zur geordneten  
Verückung herbeizuführen.

Die fruchtigen Hände des Farmers schienen das polierte  
 werrad nur leicht zu berühren. Es fohert eifrig hin  
 und her und gerät nur dann in kaffee schäumung, wenn  
 einballast der Straße durch einen Treffer aufgelnst  
 Es sind schon viele tausend Kilometer, die der hängige  
 Mann aus Lathrunn mit seinem schweren Handwagen  
 angeht hat. Neben ihm der neuneundzwanzigjährige Beifahrer,  
 ein kleiner, schlanker Mann, der sich nur mit den  
 Händen am Lenker festhält. Gleichzeitl fahren sie auf den  
 neuen durch die kleinen Reiter über das vom Kahlbäumen  
 des Krieges durchdrachte Land.

Der Funktrupp gehört zur Nachrichtenabteilung der 1. Division und ist dem Kommandeur der Aufklärungsabteilung zugeteilt. Sie müssen jetzt ungefähr die Höhe von 1700 m betragen. Der Standort liegt in einem unzugänglichen Gelände. Sie starten etwas abseits von den übrigen Gruppen und schiden sich am langen Fieber ihres Anmarsches auszuführen. Jeder Nachrichtenposten hat in langen Minuten die Drähte gespannt, wenn kommen ersten Nachrichten durch.

draußen im Ort herrschte ausgelassene Gefühls-  
regung. Eine Bandoneon-Musik begleitete den  
angehenden englischen Militärtrupp. Die  
kleinen, große Kerle mit bogenen, gelblichen Gesichtern,  
niedergeschlagen und verdrossen. Ein tieferer Stimm-  
klang lag langsam über den etwas leiflich klingenden  
beiden Tönen. Neugierig hielt er seine Kreuze, der Platz  
ist, kommt auf wenige Meter heran und wirft eine  
Befehl herunter; jenseits des Balades, etwa 200 bis  
300 Meter entfernt, zeigen mäßige Scheuchlöcher aus  
mit.

[illegible]

Auf einer Kuhweide, in der Nähe einer Bahnstation, gehen die Fahrzeuge in Dedung. Sogar eine Feldflur ist dabei. Zerlumpte Flüchtlinge streichen umher und fliehen aus einem umgekippten französischen Lastwagen armelige Dabelligkeiten. Im Funfwagen wird flieberhaft:

gearbeitet. Immer wieder muß versucht werden, eine  
Zunahme zu bekommen, um den jetzigen Standort  
der Aufzuchtsteile zu erhöhen. In diesen liegen  
zwei Staffeln unserer Stufen mit hochwertigem Gestein am  
Reichsten, führen teils des Dories ihren geöf-  
flichen Reigen auf, liegen tief herunter auf die entlegen-  
sten Plätze und verschwinden im dämigen Geruch  
der Sonnenhitze.

Sie sind erst vor 27 Minuten durch einen Abteilungs-  
funktionen der Panzertruppe im eilig weitergegebenen Mar-  
sch angefordert worden und haben bereits nach 40 Minuten  
ihre höllische Vernichtungswelt vollendet.

Sieht greift auch die Krillerie in die Banzer-  
abwehrschlacht ein. Trotzdem ist es möglich, daß  
einige Banzer durchkamen. Die Truppscheune und der  
wertvolle Fruchtwagen hätten ihnen nicht in die Quere  
kommen, sonst würden sie hoffnungslos zusammengestoßen.  
Also noch ein gutes Stück über den belagerten Ader und  
die Hoftraube in einen engen Döhlweg bugsiert, wo sie  
leben bleiben, aber von der Straße aus nicht mehr zu  
sehen sind.

In der Wohnung, wenige Meter vor der Straße, hat der 25-Jährige — ein deutscher Junker aus der Steiermark mit Händen wie Bananen und einem scharfbildigen Gesicht — Verteidigungsstellung bezogen. Auch die übrigen Männer der Trübschzeugen sind feuerbereit. Aber es darf niemand ohne Befehl schießen, es hat keinen Sinn, mit leichten Mänteln die schweren Gewehre amaziieren.

Die 4-Männer saulen gelehnt in die laue, mondbele Sonnendeckung und der Biele starrte die Gräber, ein bunte drinzellos, netzwerkförmiges Gerüst. Die ungenutzten Risse brüllten in ihrer Röt- Jangaroten und dumpf. Jedem wies mit Steinen nach ihnen, doch sie verfluchten nicht. Dann wird es immer deutlicher vornehmbar, das Waisen und Schwestern der Kapellen zum Raufen setzen, die den Riesenlied der Väter bewegen. Das ist der Geist der Kuckelungen flüht wie ein bier oben. Die Männer sind nicht mehr, sondern nur noch die letzten beiden Rücken kann schmelzen, und von, sollen

Irland will unter keinen Umständen in den Krieg hineingezogen werden

Stettin, 24. Nov. Nach einem von „Dagens Nyheter“ in Stockholm am 22. Nov. veröffentlichten United Press-Bericht aus Dublin ist Harle, der britische Gesandte in Stockholm, am 22. Nov. um 16 Uhr in der Stadt angekommen. Harle wird sich mit dem britischen Botschafter in Stockholm, Lord Dufferin, unterhalten, um zu vernehmen, in den Krieg hineingezogen zu werden. Irland werde unter seinen Umständen die Flottenstützpunkte an England zurückgeben. Es sei erst vor zwei Jahren erworben habe. Er habe auch Beziehungen für die Lage Englands, aber die irische Angelegenheit sei nicht die Hauptsache. Der Krieg sei sehr schwierig. Irland habe nicht wie England andere Hilfsmittel, um die irische Flotte für die Küste auszuheben. Die Entlassung eines Botschafters in dieser Erklärung darauf hin, das Irland nach nicht in der Lage sei, die irischen Flotten an England zurück in der Art auszuliefern, wie England in die Vereinigten Staaten Flotten und Flugzeugträger überließe. Es werden auch die irischen Flotten in der Lage sein, die irischen Flotten zu können, das Irland in den Krieg hineingezogen wird. Harle de Bolera nach dieser United Press-Meldung wird.

Der MG-Schmerz flucht unaufhörlich. Er kann es nicht fassen, daß er nicht ohne weiteres schlafen darf. „So eine Gelegenheit, englische Banner, Original Lomms — verflucht — und nicht schlafen dürfen!“

[illegible]

Sie hören's mit herzerreißender Deutlichkeit, wie  
brausen die Sauer nordwestwärts. Jede Sekunde kann es  
losballern. Die Pfaffen fliegen griffbereit. Ein, zwei,  
dreimal ersittert die Erde, dann verschwindet das Ketten-  
geräusch allmählich, unendlich langsam in der nächst-  
tigen Ferne. Es wird totschweigend. Der Aufruferschlägt  
bei seinen Ausblick mit seinem Dittl' nahe  
bei der Quelle - Geria - Kamphage - Konrad  
Korbohl - Quelle - Ludwig. Die Weichte fliegen über

Endlich schlägt der Schwabe gewaltig mit der Faust auf den Tisch: „Bli, wurmiger, iek ban t di!“ Der Hörer ist ihm auf den Hinterkopf gerutscht — die gesuchte Verbindung ist da.

[illegible]

3000 politische Verhaftungen auf Grund des Gesetzes über  
die Verteidigung Britisch-Indiens

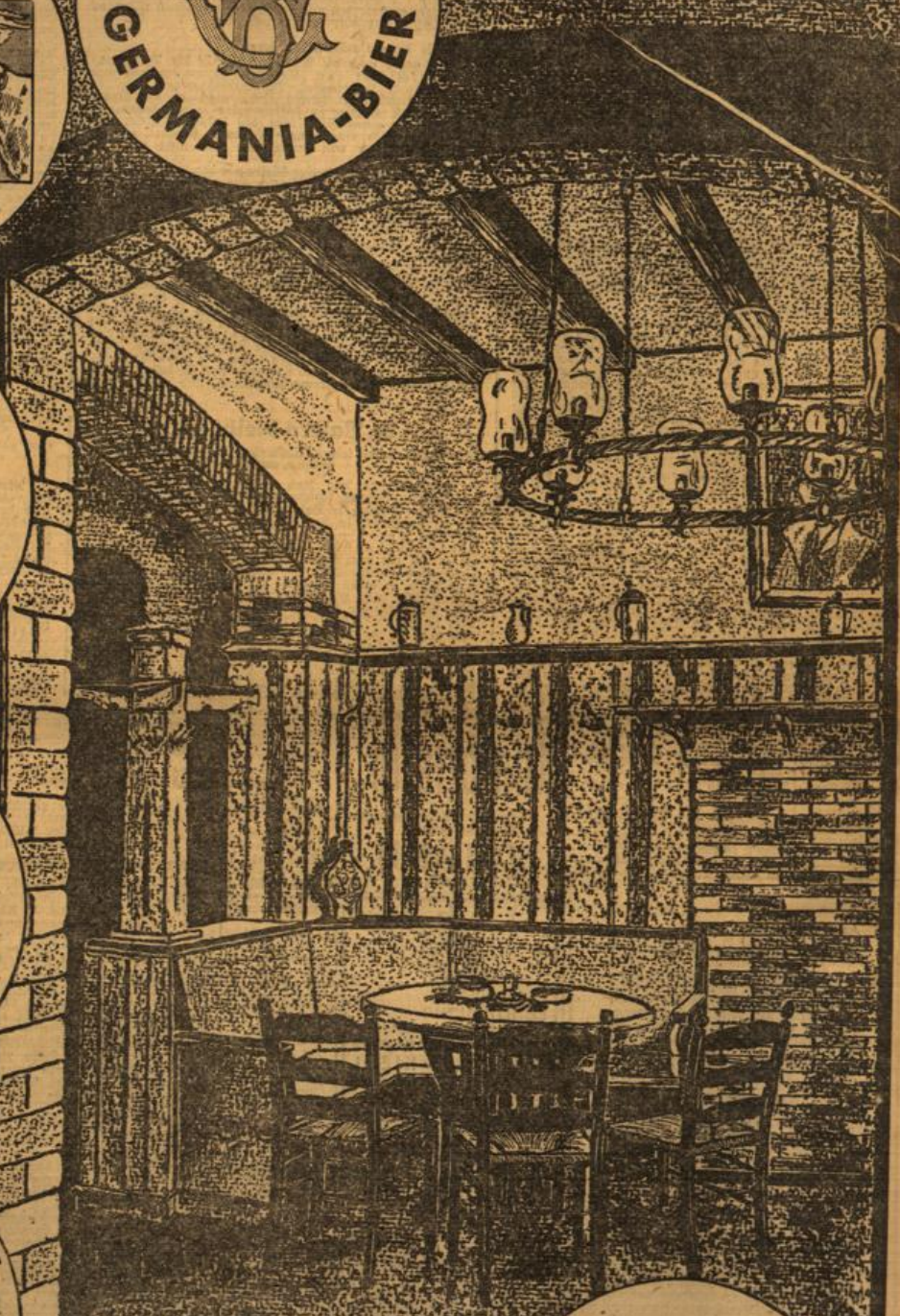
Moskau, 25. Nov. Über die Lage in Indien verpöflicht die Blätter eine IHS-Äußerung aus Kabul, wonach der Sekretär des allindischen Gewerkschaftsverbandes, Djalal, dem Blatt "Komsa Granit" zufolge, vor der Verabschiedung der IHS-Resolutionen, die Grund des Gelebes über die Verurteilung Britis-Angens nicht weniger als 3000 Menschen verurteilt worden seien. Unter Hinweis darauf, daß die politischen Forderungen der Iahat beobachtet würden, habe er die Einleitung einer Kommission zur Untersuchung der Lage der politischen Forderungen geschildert. Die Kommission werde in Indien arbeiten, die Verurteilung werden, der u. a. erklärt habe, daß die politischen Verbrechen weit besser behandelt würden als die politischen Forderungen. Ferner wird mitgeteilt, daß allein in den sogenannten vereinigten Tropen an Grund des Gelebes über die Verurteilung 100000 Menschen verurteilt und 21 Seitionen verurteilt worden seien.

**Wertlos sind Ihre  
alten Schallplatten**  
Sie nützen aber der deutschen  
Wirtschaft, wenn Sie diese zur  
weiteren Verwendung gegen  
Bezahlung dem  
**Musikhaus Kopp**  
Michelsberg 22 zuführen

|                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Michelsberg 22 zuführen                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Güterhaltendes<br/>Eisenhaus.</b><br>Gr. 4244. evtl.<br>Hölz- und Eisen-<br>eineln oder<br>wärmen<br>Traubenshaus<br>an fast ruhige<br>W. S. 914 238 | <b>Der vermehrte<br/>20-Min. Wein</b><br>ist noch ne-<br>hunden worden.<br><b>Eisenwarenhau<br/>         Wien &amp; Co.<br/>         für Rivalier 7</b><br><b>Kaiser rater<br/>         Dornach</b><br><b>am Donnerstag<br/>         abend im Ruo<br/>         Wiedenbau -<br/>         Wiedenbau -<br/>         Wiedenbau -</b> |

[illegible]

... Nährstoffe und Vitamine.  
... leicht verdaulich und  
... nicht aufkommen.  
... in jedem Reformhaus.



In der gemütlichen Gaststätte — diese guten Biere